

POLITISCHE ABTEILUNG I
p.B.15.21.RDA.(9).
p.B.15.21.RDA.(10). - JE

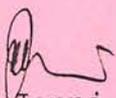
Bern, 29. Juni 1990

Offizieller Besuch des Staatssekretärs,
Herrn Klaus Jacobi, in der DDR, 9.7.90

Offizieller Arbeitsbesuch des DDR-Ministerpräsidenten
Lothar de Maizière in Bern, 10. September 1990

In der Beilage finden Sie das von Bundespräsident Koller unterzeichnete Einladungsschreiben an Herrn de Maizière, welches Sie anlässlich Ihres Besuches in Berlin zuständigenorts überreichen wollen.

Zu Ihrer internen Information sei noch folgendes festgehalten: Wir haben erfahren, dass Herr de Maizière bei allen seinen Auslandsbesuchen die jeweiligen DDR-Botschaften nicht involviert wissen möchte. Kontakte inhaltlicher und organisatorischer Art sind entweder über unsere Vertretung in Ost-Berlin oder über einen direkten Kanal EDA-Vorzimmer von M. abzuwickeln. Wir haben eine spezielle Telephonnummer dafür erhalten. Informell könnte sogar, wie dies anlässlich des Besuches von M. in Washington gehandhabt wurde, der Botschafter der BRD befasst werden. In Washington musste der DDR-Botschafter rund um den Besuch offiziell krank werden.


E. Jenni

Beilage: Briefkopie

Das Original befindet sich in der Obhut von Herrn Pardo.

DER BUNDESPRÄSIDENT
DER SCHWEIZERISCHEN EIDGENOSSENSCHAFT

Bern, 9. Juli 1990

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident,

Der Schweizerische Bundesrat verfolgt mit grossem Interesse die politischen Umwälzungen in Europa, bei denen der Vereinigung Deutschlands eine zentrale Bedeutung zukommt. Die Schweiz ist bestrebt, das Ihre zur Errichtung der neuen europäischen Architektur beizutragen. Ein Mittel dazu sind Kontakte und Gespräche mit massgeblichen Politikern.

Ich wurde darüber in Kenntnis gesetzt, dass Sie am 10. September 1990 auf Einladung von Wirtschaftskreisen in Zürich weilen. Ich habe daher die Ehre und Freude, Sie hiermit im Namen des Schweizerischen Bundesrates auf den 10. September 1990 zu einem offiziellen Arbeitsbesuch nach Bern einzuladen. Detailprogramm, Zeitrahmen und Gesprächsthemen können nach Massgabe Ihrer und unserer zeitlichen Verfügbarkeit auf diplomatischem Wege geregelt werden.

Genehmigen Sie, sehr geehrter Herr Ministerpräsident, den Ausdruck meiner ausgezeichneten Hochachtung.



Arnold Koller

Seine Exzellenz
Herrn Lothar de Maizière
Ministerpräsident der Deutschen
Demokratischen Republik

Berlin - DDR